

Erläuterungen zum schulinternen Fachcurriculum Deutsch (Sekundarstufe I)

Schulübergreifende Grundlagen für das schulinterne Fachcurriculum

Für den Deutschunterricht gelten die Fachanforderungen Deutsch für allgemeinbildende Schulen in Schleswig-Holstein.¹

Das *schulinterne Fachcurriculum* (hier einzusehen über die nach Jahrgängen sortierten Einzelübersichten) wird in regelmäßigen Abständen in der Fachkonferenz auf der Grundlage der damit gewonnenen Erfahrungen und vor dem Hintergrund neuer Anforderungen und Möglichkeiten überarbeitet und weiterentwickelt.

Kompetenzen im Deutschunterricht

Neben den *überfachlichen Kompetenzen* (Selbstkompetenzen (personale und motivationale Kompetenzen), lernmethodische Kompetenzen, soziale Kompetenzen), welche in allen Fächer gefördert werden, gelten im **Fach Deutsch** zudem die fachspezifischen Bereiche, die in den *prozessbezogenen Kompetenzbereich* und den *domänenspezifischen Kompetenzbereich* unterteilt werden. Ersteres deckt die Bereiche „Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen“ ab. Letzteres behandelt die Bereiche „Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen“ und „Sprache und Sprachgebrauch“ untersuchen.

Konkreter behandeln die einzelnen Bereiche u.a.:

- *zu anderen sprechen und mit anderen sprechen*: mündliches Erzählen, Informieren, Berichten, Beschreiben, Argumentieren, gelingende Kommunikation, Gesprächs- und Diskussionsregeln, Moderation, literarische Gespräche usw.
- *Texte verfassen, planen, strukturieren und überarbeiten*: Planen, Schreiben und Überarbeiten untersch. Texte; adressatenbezogenes Schreiben; Umgang mit Quellen, korrektes Zitieren, Erstellen von Clustern, Mindmaps, sprachliche und rhetorische Mittel usw.
- *flüssig lesen, Lesetechniken, Leseverstehen*: Satzzeichen, sinnentnehmendes Lesen, Lesetraining, überfliegendes, selegierendes, navigierendes Lesen usw.
- *Textwissen, Texte nutzen, Medien verstehen, sprachliche Variation und Vielfalt*: untersch. Textgattungen (Epik, Lyrik, Drama usw.), Figurenkonstellationen, Handlungs- und Konfliktverläufe, Deutungsthemen entwickeln, Nachweise am Text, Ästhetik, Nutzung untersch. Medien, Sprachniveaus, Rechtschreibstrategien usw.

Zusätzlich gilt im Deutschunterricht die ständige Vertiefung der grundlegenden Kompetenzen wie *Rechtschreibung und Zeichensetzung, Grammatik und Ausdruck*.

Sprachbildung

Im Unterricht wird konsequent darauf geachtet, Bezeichnungen und Begriffe einheitlich zu verwenden. Die Wortschatzarbeit und das Erlernen entsprechender Fachbegriffe werden ab der 5. Klasse in den Unterricht integriert. Um die Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, werden geeignete Methoden wie das „scaffolding“ verwendet, da so ein sprachsensibler Unterricht mit angemessenen Sprachhilfen umgesetzt wird.

Differenzierung und Förderung

Ein Ziel des Deutschunterrichts ist es, die unterschiedlichen Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, Hilfestellungen in Anspruch zu nehmen, um sich selbstständig weiterzuhelfen. Dies können z.B. Worterklärungen, Vorstrukturierungen, Kürzungen oder ähnliche Hilfen sein. So kann eine Variation in Qualität und Quantität der Materialien dafür sorgen, unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Leistungen gerecht zu werden. Um zu fördern und fordern, ist es zusätzlich möglich, z.B. Referate zu halten, Textproduktionen

¹ Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Fachanforderungen Deutsch. Allgemeinbildende Schulen. Sekundarstufe I. Sekundarstufe II, Kiel 2024.

abzugeben und ergänzende Beiträge zu leisten. Auf diese Weise wird das Fach Deutsch den unterschiedlichen Gegebenheiten gerecht. Ein eventueller Förderbedarf der Schülerinnen und Schüler wird auch durch die Durchführung von Vergleichsarbeiten (ggf. VERA 6; VERA 8) und Lernstandserhebungen (LeA.SH) ermittelt.

Darüber hinaus werden von den Deutschlehrkräften bei Bedarf individuelle Fördermaßnahmen ausgestellt, die z.B. auf die Wiederholung eines Themas (mithilfe eines entsprechenden Trainingsmaterials) abzielen oder auch die Empfehlung für „Nachhilfe“ (z.B. über die Nachhilfebörse der Schule) aussprechen. Außerdem kann die Teilnahme am Intensivierungs- oder Förderunterricht veranlasst werden, wenn dieser im laufenden Schuljahr von der Unterrichtsversorgung abgedeckt wird.

Schülerinnen und Schüler mit anerkannter *Lese-Rechtschreibschwäche* nehmen in der Orientierungsstufe an der *Legasthenie-AG* teil; Schülerinnen und Schüler mit einer *nichtdeutscher Herkunftssprache* erhalten eine zusätzliche *DaZ-Förderung*.

Lehr- und Lernmaterial

Als Lehrbuch verwendet die Fachschaft das *Deutschbuch* von Cornelsen. Im Deutschunterricht greifen die Lehrkräfte auf unterschiedliche Materialien zurück, die gezielt ausgewählt und auf die jeweilige Lerngruppe angepasst werden.

Medienkompetenz

Für den Deutschunterricht ist die gezielte und korrekte Nutzung untersch. Medien entscheidend. Hier geht es um Selbststeuerung, Eigenständigkeit und einen verantwortungsvollen Umgang. Die folgenden Kompetenzbereiche schaffen einen Überblick über die wichtigsten Aspekte:

- K 1: Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren
- K 2: Kommunizieren und Kooperieren
- K 3: Produzieren und Präsentieren
- K 4: Schützen und sicher Agieren
- K 5: Problemlösen und Handeln
- K 6: Analysieren und Reflektieren

Ein Ziel des Deutschunterrichts ist die Vermittlung des bewussten, kompetenten Umgangs mit untersch. Medien sowie das kritische Reflektieren dieser.

Leistungsbeurteilung

Die Beurteilung im Fach Deutsch bietet den Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, sich selbst zu reflektieren, ihren Leistungsstand zu überprüfen und mögliche Schwierigkeiten zu erkennen und zu beheben. Die Noten dienen zudem der Evaluation des Unterrichts und der Einschätzung des Stands der Schülerinnen und Schüler. Die drei maßgeblichen Anforderungsbereiche kategorisieren die unterschiedlichen, operationalisierten Aufgaben. Der erste Anforderungsbereich beinhaltet das Wiedergeben von Sachverhalten, Textinhalten oder ähnlichen gelernten Inhalten. Der zweite Anforderungsbereich umfasst das selbstständige Anordnen, Verarbeiten, Erklären und Darstellen bekannter Sachverhalte und das Übertragen auf vergleichbare Inhalte. Der dritte Anforderungsbereich beinhaltet das Verarbeiten komplexer Sachverhalte, sodass die Schülerinnen und Schüler selbstständig, konstruktiv und gezielt Methoden auswählen, um unbekannte Probleme effizient zu lösen.

Die Beurteilung wird unterteilt in „Unterrichtsbeiträge“ und „Leistungsnachweise“. Die Unterrichtsbeiträge sind die Produkte des Unterrichts. Darunter fallen sowohl die mündliche Mitarbeit als auch die schriftlichen Beiträge, die im Rahmen des Unterrichts entstehen. Die Leistungsnachweise sind die Klassenarbeiten oder gleichwertige Leistungsnachweise, in denen die Anforderungsbereiche in einem vorgegebenen Rahmen geprüft werden.